



Niederschrift

über die Sitzung
des Klimaschutzbeirates
am 09.09.2014

Anwesend

Mitglieder und Stellvertreter/innen

Katharina Binz
Marc-Antonin Bleicher
Martin Böhme
Jochen Ernhof
Ralf Gerz
Frank Gey
Prof. Thomas Giel
Klaus Hartenfels
Christian Henkes
Prof. Dr. Thorsten Hoffmann
Dr. Bruno Kern
Lothar Kretschmer
Sandra Kuchel
Ingrid Lambertus
Dr. Christian Moerchel
Marco Neef
Prof. Dr. Michael Pietsch
Dr. Rupert Röder
Anke Sehring
Prof. Dr. Gunther Schaumann
Susanne Schmid
Anne Schuster
Pascal Studier
Hans Weinreuter
Dr. Christoph Willigalla
Dr. Volker Wittmer

Mitglieder Verwaltung

Beate Conradi
Martina Schnitzler

Schriftführung

Thomas Pensel

Gäste

Katrin Eder
Thomas Bach
Christian Börschinger
Tobias Brosze
Joachim Kelker

Entschuldigt fehlen

Mitglieder

Jörg Diehl
Nora Egler
Christoph Hild
Walter Koppius
Hans-Werner Lehnert
Ingrid Pannhorst
Kareen Sans
Ina Seddig
Prof. Dr. Volrad Wollny

Mitglieder Verwaltung

Dr. Sabine Gresch
Jan Jahns
Helmut Spoo

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Begrüßung
2. Persönliche Berufung und Verpflichtung der Mitglieder und Stellvertreter/innen
3. Wahl des / der Vorsitzenden und zweier Stellvertreter/innen
4. Die Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz - Aufgaben und Projekte
5. Benennung von vier Mitgliedern für den Stiftungsrat der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und energieeffizienz
6. Verschiedenes

öffentlich

Punkt 1 Begrüßung

Umweltdezernentin Katrin Eder begrüßte die Anwesenden und stellte die Öffentlichkeit her. Frau Eder weist darauf hin, dass der Klimaschutzbeirat vor 20 Jahren auf Beschluss des Stadtrates eingerichtet wurde. Damit sei Mainz landesweit Vorreiter im Klimaschutz. Sie erläuterte kurz die Aufgaben des Klimaschutzbeirats. Der Klimaschutzbeirat habe eine neue Geschäftsordnung entwickelt, über die in der nächsten Sitzung nochmals beraten werden solle. Der Oberbürgermeister habe aber die Vorschläge für die Besetzung des Gremiums bereits aufgegriffen. Das Gremium werde dadurch um einige Institutionen erweitert, die als Akteure für den Klimaschutz in Mainz eine wichtige Rolle spielen. Im Einzelnen seien dies:

Regionalbüro Rheinhessen-Nahe der Energieagentur Rheinland-Pfalz

ENTEKA

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz

Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH

Naturschutzbund Deutschland, Mainz und Umgebung

Verkehrsclub Deutschland

Wohnbau Mainz GmbH

Frau Eder zeigte sich erfreut, dass der Landkreis Mainz-Bingen wieder im KSB vertreten sei, um den interkommunalen Austausch in der Region zu verbessern.

Zwei Gründungsmitglieder des Klimaschutzbeirats, die aus dem Beirat ausschieden, ehrte Frau Eder mit einem Präsent:

Prof. Dr. Ruprecht Jaenicke war seit Gründung des Klimaschutzbeirats 1994 Mitglied als Vertreter für die Johannes Gutenberg-Universität Mainz, von 1994 – 2009 auch Vorsitzender des Beirats. In der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz war er seit Beginn 2007 Mitglied im Stiftungsrat (als einer von vier Vertretern des Klimaschutzbeirats).

Prof. Uwe Gerdes war ebenfalls seit Anbeginn 1994 Mitglied im Klimaschutzbeirat für die Fachhochschule Mainz. Er engagierte sich in Arbeitsgruppen des Beirats. Seit 2007 war er ebenfalls Mitglied im Stiftungsrat der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz.

Prof. Dr. Jaenicke erinnerte daran, dass jeglicher Energieverbrauch mit dem Klima zusammenhänge. Die Mitglieder des Beirats sollten als Multiplikatoren wirken für den Klimaschutz. Er appellierte, dass der Klimaschutz nicht im politischen Streit zerrieben werde.

Prof. Gerdes empfahl eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Beirat. Er zeigte sich erfreut, dass der Verkehr im Klimaschutzbeirat künftig intensiver einbezogen werde.

Herr Dr. Kern stellte den Antrag, die Themen „Aufnahme von Attac“ und „Mitgliedschaft im Klimabündnis“ in die Tagesordnung aufzunehmen. Es wurde vereinbart, beide Punkte bei der nächsten Sitzung des Beirats zu behandeln.

Punkt 2 **Persönliche Berufung und Verpflichtung der Mitglieder und Stellvertreter/innen**

Frau Eder informierte, dass gemäß der Richtlinie für den Klimaschutzbeirat die Mitglieder auf Vorschlag der jeweiligen Institution benannt wurden und persönlich und ehrenamtlich vom Oberbürgermeister berufen werden. Der Stadtrat habe die Benennungen am 16.7. bestätigt, bzw. werde diese für nachgemeldete Mitglieder am 1.10. bestätigen.

Frau Eder verlas den Verpflichtungstext:

„Hiermit verpflichte ich Sie gemäß § 30 Abs. 2 GemO auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Amtspflichten.

Ich weise Sie gleichzeitig auf die §§ 20 und 21 der Gemeindeordnung (Schweige- und Treuepflicht) hin. Danach ist Verschwiegenheit - insbesondere im Hinblick auf nichtöffentliche Sitzungen - zu bewahren.

Darüber hinaus weise ich Sie ausdrücklich auf die Vorschriften der §§ 108e, 331 und 332 Strafgesetzbuch (Vorteilsnahme und Bestechlichkeit) hin.“

Daraufhin verpflichtete Frau Eder stellvertretend für den Herrn Oberbürgermeister die noch nicht verpflichteten anwesenden Mitglieder und ihre Stellvertreter/innen per Handschlag.

Punkt 3 **Wahl des / der Vorsitzenden und zweier Stellvertreter/innen**

Laut Geschäftsordnung vom 10.11.1999 findet die Wahl des Vorsitzenden und der zwei Stellvertreter unter dem Vorsitz des ältesten Mitglieds in geheimer Abstimmung aus ihrer Mitte mit einfacher Mehrheit für die Dauer von 5 Jahren statt. Wiederwahl ist zulässig. Mitglieder der Verwaltung sind nach GO nicht stimmberechtigt.

Der Oberbürgermeister hatte vorgeschlagen, dass die Umweltdezernentin die Sitzung leitet. Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

Herr Kelker und Herr Pensel übernahmen für die folgenden geheimen Wahlgänge die Ausgabe, Einsammlung und Auswertung der Stimmzettel.

Herr Dr. Kern schlug vor, dass der Vorsitz aus den Reihen der Umweltverbände übernommen werden solle. Auf Nachfrage seitens Frau Eder fand sich niemand zur Kandidatur bereit.

Frau Lambertus schlug Herrn Dr. Wittmer vor. Weitere Kandidaten gab es nicht.

Herr Dr. Wittmer stellte sich kurz vor.

Es wurden 22 Stimmzettel abgegeben, das Quorum liegt somit bei 12 Ja-Stimmen.

Herr Dr. Wittmer wird mit 21 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Als Stellvertreter kandidierten Herr Prof. Dr. Schaumann und Herr Weinreuter.

Beide wurden in verbundener Einzelwahl gewählt, es wurden 23 Stimmzettel abgegeben, das Quorum lag somit bei 12 Ja-Stimmen.

Herr Prof. Dr. Schaumann erhielt 23 Ja-Stimmen.

Herr Weinreuter erhielt 22 Ja-Stimmen und eine Enthaltung.

Beide Kandidaten nahmen die Wahl an.

Punkt 4 **Die Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz - Aufgaben und Projekte**

Prof. Dr. Schaumann als bisheriger Vorsitzender des Stiftungsrats und Herr Studier, Referent der Stiftung, gaben einen kurzen Überblick über die Arbeit und die Projekte der Stiftung an Hand einer Präsentation (s. Anlage)

Herr Studier wies darauf hin, dass die für 2014 bereitgestellten Fördermittel der Stiftung für das Programm „Altbausanierung Mainz plus“ bereits ausgeschöpft seien, für 2015 stünden wieder Mittel zur Verfügung.

Herr Dr. Kern bat darum, die Förderkriterien im nächsten Klimaschutzbeirat darzustellen.

Punkt 5 **Benennung von vier Mitgliedern für den Stiftungsrat der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz**

Frau Eder informierte, dass bisher Herr Prof. Gerdes, Herr Prof. Dr. Jaenicke, Herr Prof. Dr. Schaumann und Herr Weinreuter den Klimaschutzbeirat im Stiftungsrat vertreten hätten. Herr Prof. Dr. Schaumann und Herr Weinreuter erklärten sich zur erneuten Kandidatur bereit. Weiterhin erklärte Herr Dr. Wittmer seine Bereitschaft. Herr Prof. Dr. Wollny hatte vorab ebenfalls seine Bereitschaft zur Kandidatur erklärt, konnte aber aus dienstlichen Gründen nicht anwesend sein.

Es wurde mehrheitlich zugestimmt, dass auch persönlich nicht anwesende Mitglieder des Klimaschutzbeirats zur Kandidatur zugelassen werden.

In der Befragung der Kandidaten wurde von Dr. Kern nach deren Positionierung zum Thema Elektromobilität gefragt. Prof. Dr. Schaumann teilte mit, dass die Stiftung diesbezüglich bislang Einzelprojekte gefördert habe, diese aber genau ausgewählt werden müssten. Herr Weinreuter sah Elektromobilität nicht als das zentrale Thema, er würde gerne auch weiterhin Verkehrsprojekte fördern z.B. bzgl. Fahrrad. Für Herrn Dr. Wittmer war das Thema Elektromobilität nicht so relevant für die Stiftung.

Herr Roeder bat darum, im Klimaschutzbeirat auf einer Sitzung mit externen Referenten das Thema Elektromobilität zu diskutieren.

Die vier Kandidaten wurden in verbundener Einzelwahl geheim gewählt. Es wurden 22 Stimmzettel abgegeben, das Quorum lag bei 12 Ja-Stimmen.

Herr Prof. Dr. Schaumann erhielt 22 Ja-Stimmen.

Herr Weinreuter erhielt 21 Ja-Stimmen und eine Enthaltung

Herr Dr. Wittmer erhielt 21 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme

Herr Prof. Dr. Wollny erhielt 15 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

Damit wurden alle 4 Kandidaten gewählt.

Sie nahmen die Wahl an. (Anm.: Herr Prof. Dr. Wollny hat inzwischen ebenfalls erklärt, dass er die Wahl annehme)

Punkt 6 **Verschiedenes**

Herr Gerz regte an, das Thema Klärschlammverbrennungsanlage auf der nächsten Sitzung des KSB zu behandeln. Herr Dr. Wittmer schlug vor, solche Themen ggf. außerhalb von regulären Sitzungen des Klimaschutzbeirats in Veranstaltungen zu behandeln. Frau Eder sagte zu, den Klimaschutzbeirat zur geplanten öffentlichen Veranstaltung, in der das Gutachten zur Ökobilanz Klärschlammverbrennung vorgestellt werden solle, einzuladen.

Herr Dr. Kern bat darum, mit dem Protokoll eine Information zum Ist-Stand Klima-Bündnis zu versenden.

.....
Dr. Volker Wittmer, Vorsitzender

.....
Thomas Pensel, Schriftführung